

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 24. Oktober 2019

„swissmilk green“ erwirkt erste Anpassung der Marktpreise

Mit der Umsetzung des Branchenstandards nachhaltige Schweizer Milch soll die Wertigkeit von Schweizer Milch und Milchprodukten gesteigert werden. Dies ist auf gutem Weg, aber noch nicht am Ziel. Im Schweizer Detailhandel konnten im September erste Preisanpassungen bei allen grossen Akteuren und bei vielen Milchprodukten beobachtet werden. Die soeben verschickten Milchgeldabrechnungen der grösseren Erstmilchkäufer weisen für den Monat September 2019 den Zuschlag für Nachhaltige Schweizer Milch auf der A-Molkereimilch ebenfalls aus. Allerdings ist der A-Anteil kaum bei 100%. Es bleibt nun sehr wichtig, dass alle Akteure gemeinsam und konsequent an der weiteren Umsetzung des „grünen Teppichs“ arbeiten. Insbesondere beim Käse aus Molkereimilch besteht Handlungsbedarf.

Direktion

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Der Branchenstandard „Nachhaltige Schweizer Milch, der grüne Teppich“, gibt eine Antwort auf die Erwartungen unserer Gesellschaft und steigert den Wert von Schweizer Milch. Die Umsetzung am Markt erweist sich zwar als „hartes Pflaster“, zeigt aber erste konkrete und wichtige Resultate.

Bewegung im Preisgefüge des Detailhandels

Die Schweizer Milchproduzenten beobachten die Entwicklung der Ladenpreise genau. Ein Vergleich von Detailhandelspreisen bei Milchprodukten zwischen Ende August 2019 und September 2019 zeigt, dass bei Butter, Rahm, Milchgetränken, Joghurts und zum Teil bei Mozzarella, Preisanpassungen gemacht wurden, jedoch nicht beim übrigen Käse. Die Preiserhöhungen wurden kanalspezifisch jedoch sehr unterschiedlich vorgenommen. Diese Preisanpassungen sind wohl das Resultat von intensiven Verhandlungen, wie sie die Milchproduzenten mehrfach zu spüren bekommen haben. Die Schweizer Milchproduzenten erwarten nun weitere Preisanpassungen insbesondere bei Käse aus A-Molkereimilch.

Milchgeldabrechnungen für September 2019 liegen vor

Die SMP-Milchpreismelder haben uns erste Milchgeldabrechnungen für September 2019 zukommen lassen. Eine erste Auswertung zeigt, dass bei allen grossen Organisationen grundsätzlich ein Nachhaltigkeitszuschlag ausgewiesen wird. Die Preisanpassung von 3 Rappen beschränkt sich auf das A-Molkereimilchsegment, wird allerdings nicht überall auf der ganzen Segmentsmenge entrichtet. Teilweise gibt es auch Preisaufläge, ohne dass dies unter dem Titel „Nachhaltigkeitszuschlag“ ausgewiesen wird, oder ein Preisauflage fehlt. Die SMP wertet die Milchpreismeldungen nun weiter und vollständig aus. Auch die Sistierung des Abzugs für den Fonds Regulierung der BO Milch (-0.9 Rp./kg nicht verkäste Molkereimilch) ist aus den Milchgeldabrechnungen mehrheitlich nachvollziehbar. Wichtig ist aber weiterhin, dass auch die Milchproduzenten die Abrechnungen genau anschauen.

Auskünfte:

Reto Burkhardt, Leiter Kommunikation SMP

079 285 51 01

2'685 Zeichen (inklusive Leerschläge); www.swissmilk.chTelefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk